

GFA zum Entwurf zur Verkehrsstrategie für London (Großbritannien)

Name des Projekts	Entwurf zur Verkehrsstrategie für London (Großbritannien)
Umfang und Dauer der GFA	Kompakte GFA, Oktober 2000 bis Dezember 2000
Veröffentlichung des Ergebnisberichts	---
Ausgangslage der GFA	Vorliegen eines Entwurfs zur Verkehrsstrategie für London. Dieser Entwurf sollte auf seine Auswirkungen auf die Gesundheit und auf (gesundheitliche) Chancengerechtigkeit im Rahmen einer GFA untersucht werden. Der Entwurf sollte entsprechende den Ergebnissen und Empfehlungen aus der GFA überarbeitet werden.
Ziel der GFA	Vergrößerung der positiven Gesundheits-Auswirkungen der Verkehrsstrategie Linderung der negativen Gesundheits-Auswirkungen der Verkehrsstrategie
Methoden	Verwendung einer bestehenden Literaturübersicht, einer Bewertung der Staugebühr und Durchführung eines Mitbestimmungs-Arbeitstreffens. Zur Bewertung der Auswirkungen des GFA-Prozesses auf die Strategie fanden zwei Überprüfungen der durchgeführten Änderungen statt.
Partizipation von Betroffenengruppen / zentralen Akteuren	An dem Mitbestimmungs-Arbeitstreffen nahmen Vertreter/innen relevanter Akteurinnen/Akteure teil, z. B. Londoner Gesundheitskommission, öffentlicher Gesundheitsdienst, Fachleute in den Bereichen Transport und Gesundheit, Polizei, öffentlicher Verkehr Organisationen zur Vertretung von älteren Menschen, Frauen, Menschen mit Behinderungen, Auto- und Radfahrer/innen etc. Taxifahrer/innen und Frächter waren nicht vertreten.
Lenkungsausschuss	---
Untersuchungsbereiche	Die GFA basiert auf dem Entwurf zur Verkehrsstrategie für London und auf den oben (unter Methoden) genannten Grundlagen.
Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit	Viele der Vorhaben der Strategie werden einen positiven Effekt auf gesundheitliche Chancengleichheit haben, in einigen Bereichen könnten die Vorhaben allerdings die Ungleichheiten vergrößern, wobei Hinweise zur Abschwächung dieser Effekte beinhaltet sind. Durch die Überarbeitung des Strategieentwurfs wurden benachteiligte Stadtbezirke besonders berücksichtigt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Transportstrategie dazu beitragen sollte, soziale Ausgrenzung anzusprechen, indem sie die Bedürfnisse ALLER Londoner (Zugang zu Arbeit, Einrichtungen und Dienstleistungen) beachtet. Auch ist der Zugang zum öffentlichen Transport (besonders für vormals benachteiligte Gruppen) zu verbessern.
Wichtigste Ergebnisse	Schlüsselthemen, die sich aufgrund der GFA ergaben und die das Potenzial haben, die Gesundheit zu verbessern, betrafen: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Förderung von Transportarten abseits des Autos • Verbindung von Transport, Wirtschaft und Raumentwicklung, um die Entwicklung von ökonomisch und sozial nachhaltigen Gemeinschaften zu fördern • Verknüpfung von Vorhaben, um so den größten Nutzen für die Gesundheit zu erreichen • Förderung und Verbesserung der Sicherheit von ungeschützten Transportarten (Radfahren und Gehen) durch die Umverteilung und Trennung des Straßenraumes. • Einbeziehung der Stadtbezirke in die Entwicklung und Einführung von Plänen zur Verbesserung des Transports. • Entwicklung von Basisstatistiken und -zielen für die Verbesserung des Transports und für Gesundheitszuwachs
Monitoring und Evaluation	Wesentliche Änderungen des Strategieentwurfs betrafen: <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von nachhaltigen Plänen für die Fahrt von und zu Arbeitsplätzen und Schulen • Priorisierung von Infrastruktur und Dienstleistungen für den Nutzen benachteiligter Londoner Gemeinschaften • Vermehrte Förderung von Gehen und Radfahren • Verpflichtung, die Auswirkungen der endgültigen Strategie und ihrer Einführung auf die Gesundheit zu verfolgen <p>Der Einsatz von GFA war erfolgreich bei der Beeinflussung der Transportstrategie und hat zu Änderungen geführt, die Vorteile im Bereich Gesundheit vergrößern und Ungleichheiten verringern. Die GFA hat auch bewirkt, dass politische Entscheidungsträger/innen ein größeres Verständnis für die Wichtigkeit der Einflussfaktoren auf die Gesundheit entwickeln. Nächster Schritt wird eine Ergebnis-Evaluation sein.</p>
Weiterführende Angaben bzw. Quelle	http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1732710/pdf/v058p00169.pdf http://www.londonhealth.gov.uk/pdf/transprt.pdf